

**Verhandlungen**  
**der achtzehnten Versammlung des**  
**Verbandes von Museums-Beamten**  
**zur Abwehr von**  
**Fälschungen und unlauterem Geschäftsgebahren.**

Würzburg, 27. und 28. Mai 1918.

Erste Sitzung  
am Montag, den 27. Mai 1918, morgens 9 Uhr,  
im Fränkischen Luitpold-Museum.

I.

Herr Stoehr begrüßt, auch im Namen des Herrn Bulle,  
die Versammlung.

II.

Herr von Falke berichtet zunächst über die Festsetzung des Termins für die diesjährige Tagung, die ihm durch Beschluß der letzten Tagung in Vereinbarung mit dem Vorstände des Museumsbundes übertragen sei. — Bedenken gegen die Tagung im Mai sind von den Universitätsdozenten erhoben, wie ja auch die Herren Chytil, Goldschmidt, Habich, H. Lehmann, v. Stern und Wolters durch ihre Vorlesungen verhindert sind, in Würzburg zu erscheinen. Auch der Umstand, daß Museumsbeamte im Mai mehr Dienstreisen als im Herbst zu unternehmen hätten, ist ein Bedenken gegen die Maitagung. — Trotzdem hat er nach Beratung mit dem Vorstand des Museumsbundes geglaubt, den von diesem für 1918 bereits gewählten Frühjahrstermin auch für den Museumsverband annehmen zu sollen, ebenso, wie er glaubt, daß man zu gleichem Beschlusse auch für 1919 gelangen würde — die Beratung und Beschlußfassung hierüber habe in der dritten Sitzung zu erfolgen. Ein endgültiger Beschluß über den Tagungstermin, der evtl. mit einer Satzungsänderung verbunden werden müßte, hat wohl erst